KLEINER KONZERTHAUSSAAL, SONNTAG 13. OKTOBER 1918, 6 UHR

VORLESUNG KARL KRAUS

I

Vorwort

Ein Wort von Lichtenberg

Verräter

Mit einem vollen Tropfen Druckerschwärze gesalbt (Mai 1918)

Frage

Was ist der Unterschied zwischen Kühlmann und Czernin?

Die Kombination

Aber, aber!

Ein Austausch von Zitaten

Vom Stählen

Zusammengewachsen

Verstaatlichung

Ausbau und Vertiefung

Edda

Aus der Ordination

Ein Irrsinniger auf dem Einspännergaul (April 1916)

Na und ihr zwee beede? (Oktober 1917)

Eine wahre Meldung

Originaltelegramm

Ein Kapitel aus François Rabelais' Gargantua. (Wie etliche von Pikrochollers Hauptleuten ihn durch hitzige Ratschläge in Gefahr brachten.)

10 Minuten Pause

II

Auf hoher See

Eine äußerst vorsichtige Fassung

Heldensage

Inschriften

Trost im Exil

Vorteile des Friedens mit Rußland

Verdrossenheit in der Entente

Die Gerüchte

Eine Überschrift

Das Ende eines eigenartigen Blattes

Gotha 1919

Der Ton

Ei siehe da

Staatsprüfung

Es wird alles aufgebauscht

Die Vorbedingung alles Lebens

Ersatzkörper

Das Menschenmaterial

Neuorientierung

Kindheit und Wiesenglück

Ein Kantianer und Kant (Mai 1918)

3 Minuten Pause

III

Der Bauer, der Hund und der Soldat

Zum ewigen Frieden

Motto: »Bei dem traurigen Anblick nicht sowohl der Übel, die das menschliche Geschlecht aus Naturursachen drücken, als vielmehr derjenigen, welche die Menschen sich untereinander selbst antun, erheitert sich doch das Gemüt durch die Aussicht, es könne künftig besser werden; und zwar mit uneigennützigem Wohlwollen, wenn wir längst im Grabe sein und die Früchte, die wir zum Teil selbst gesät haben, nicht einernten werden.«
Immanuel Kant.

Änderung und Kürzung des Programms vorbehalten

Ein Teil des Ertrages für den Arbeiterverein »Kinderfreunde« (VI. Sandwirthgasse 2).

VORLESUNGEN AUS EIGENEN SCHRIFTEN: 17. Oktober, 1/2 7 Uhr; 27. Oktober, 6 Uhr.

Aus drei Akten des »TIMON VON ATHEN« und »HANNELE MATTERNS HIMMELFAHRT«: 1. November, 6 Uhr.

Bei den Vorlesungen aus eigenen Schriften ein Teil des Ertrags, bei den anderen der volle Ertrag für wohltätige Zwecke.